

Name: _____

Note: _____

Punkte: _____/48

Feststellungsprüfung Deutsch

Teil 2: Leseverstehen und Grammatik

(Umfang der Klausur mit Deckblatt: 5 Seiten, Lesetext als Einlegeblatt)

Themenbereiche: „Computer, Internet, Kommunikation, ethnische Gleichstellung“

Hilfsmittel: einsprachiges Wörterbuch

Arbeitszeit: 90 Minuten

Lehrkraft: Gerald Fischer

Emoji – Die Entwicklung des Emotionen-Alphabets

Die Welt vom 18.11.2014, Text von Benedikt Fuest, leicht gekürzt, 568 Wörter

<http://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article134466784/Emoji-Die-Entwicklung-des-Emotionen-Alphabets.html>

I. Sätze einfügen

(6)

Setzen Sie die Sätze der Tabelle (unten) an die richtigen Stellen (1-6) im Text (oben), indem Sie die passenden Zahlen in die erste Spalte der Tabelle schreiben.

	Westliche Regierungen sind an diesen Entscheidungen nicht beteiligt, was schlicht an deren Desinteresse liegt.
	Dass hinter diesem Welt-Alphabet der Emotionen eine kleine Gruppe teilweise obskurer Institutionen steckt, ahnt kaum ein Nutzer.
	Bis dahin rekrutierten sich die voll stimmberechtigten Mitglieder des Konsortiums ausschließlich aus den Reihen der IT-Konzerne der westlichen Welt.
	Dass das genannte Symbol ein Ausdruck von Liebe sein soll, wird unabhängig von Sprache, Alphabet oder Religion verstanden.
	Die asiatischen Gerätehersteller wiederum exportierten ihre Emojis zusammen mit ihren Geräten weltweit.
	Und durch die rasante Verbreitung von Smartphones erleben sie gerade so etwas wie einen zweiten Frühling.

II. Multiple Choice

(7)

Kreisen Sie den Buchstaben des am besten zutreffenden Satzes ein.

- Welcher Satz ist richtig?
 - Das Herz bedeutet bei Twitter „gefällt mir“.
 - Von allen Gefühlszeichen wird das Herz bei Twitter am häufigsten verwendet.
 - Jemand hat auf Twitter 400 Millionen Herzen verschenkt.
 - Auf Twitter kann man hauptsächlich seine Gefühle ausdrücken.
- Welcher Satz ist richtig?
 - Emojis gibt es auch in anderen Anwendungen.
 - Emojis gibt es nur auf Twitter.
 - Behörden legen fest, welche Gefühle die Menschen haben dürfen.
 - Die Erzeugung von Emojis ist auf wenige Institutionen beschränkt.
- Mit Unicode kann man
 - Computerprogramme schreiben.
 - alle Bilder darstellen, die es auf der Welt gibt.
 - eine begrenzte Auswahl von Bildern und Zeichen darstellen .
 - Bilder malen.
- Welcher Satz ist richtig?
 - Unicode lassen sich nur auf bestimmten Computern darstellen.
 - Unicode werden in Oman erzeugt.
 - Um dem Unicode-Konsortium beizutreten, muss man religiös sein.
 - Der Eintritt in das Unicode-Konsortium ist offen für alle.
- Thomas Milo
 - arbeitet für Oman.
 - wurde in Oman ausgebildet.
 - stammt aus Oman.
 - lebt in Oman.
- Die Mitglieder des Unicode-Konsortiums
 - mussten eine teure Aufnahmegebühr zahlen.
 - sind nicht sehr zahlreich, obwohl der Beitrag günstig ist.
 - sind sehr zahlreich, sogar bedeutende Länder sind dabei.
 - haben keine große Entscheidungskompetenz.
- Das Unicode-Konsortium will
 - die Smileys nicht weiter entwickeln.
 - keine Menschengruppe aufgrund ihrer Hautfarbe ausschließen.
 - die Menschheit in sechs verschiedene Hauttypen einteilen.
 - nur gelbe Weihnachtsmänner.

V. Grammatik**Nebensätze**

(15)

Verändern Sie nachstehende Sätze zu Satzgefügen, ohne den Sinn zu verändern. Ggf. müssen Sie ein weiteres Prädikat einsetzen. Verwenden Sie dabei die vorgegebenen Konjunktionen/Pronomen jeweils nur einmal.

als**dass****nachdem****welche(r, s)****weil**

1. Aufgrund der großen Ähnlichkeit der beiden Worte werden Emojis häufig mit Emoticons verwechselt.

2. Erst mit der Aufnahme der Emojis in Unicode 6.0 im Oktober 2010 war die Grundlage für eine weltweit einheitliche Kodierung geschaffen.

3. Dank der Unicode-Standardisierung kommt die Kurznachricht eines iPhone-Nutzers sicher auch auf einem Android-Gerät richtig an.

4. Prominente wie Miley Cyrus kritisierten die Emoji-Entwickler. Es erschien daraufhin ein erster Entwurf mit sechs verschiedenen Hauttypen.

5. Die Entwicklung der Emojis durch westlich geprägte Ingenieure zeigt die bestehenden Machtstrukturen hinter den wichtigsten universellen Computercodes.

Emoji – Die Entwicklung des Emotionen-Alphabets

(A) Ein Herz ist das meistbenutzte Symbol bei Twitter. Mehr als 400 Millionen Mal drückten Nutzer des sozialen Kurznachrichtendienstes in den vergangenen zwölf Monaten ihre Gefühle mithilfe des Zeichens aus, wie der IT-Künstler Matthew Rosenberg herausgefunden hat. Mit seinem Projekt "emojitracker" misst der Amerikaner die Gefühlslage der Twitter-Nutzer. (...1)

(B) Ein Großteil der Weltbevölkerung verschickt regelmäßig solche Emojis – Herzen, Smileys, traurige Gesichter –, nicht nur auf Twitter, sondern auch per SMS oder in E-Mails. (...2) Dabei bestimmen über die Ausdrucksform von Gefühlen inzwischen die Religionsbehörde von Oman und ein indischer Bundesstaat mit. (...3) Die Vereinigung, die diese Symbole verwaltet und erzeugt, gibt es schon seit mehr als zwei Jahrzehnten und stand Außenstehenden schon immer offen.

(C) Unicode heißt die universelle Computer-Weltsprache aus Buchstaben, Zeichen, Zahlen und Symbolen, aus arabischen Schriftzeichen, Smileys und Weihnachtsmännern, auf die sich 1991 einige Gerätehersteller geeinigt haben. Damals veröffentlichte das dafür gegründete Unicode-Konsortium Version 1.0 des Universal-Textcodes für seine Geräte. Mittlerweile gilt Version 7.0, der Unicode umfasst mehr als 110.000 Zeichen. Dazu zählt ein Weihnachtsmann, der erscheint, wenn man auf einem Computer die Alt-Taste gedrückt hält und die Zeichenfolge +1f385 eingibt (wobei die Ziffern auf dem Ziffernblock einzugeben sind). +1f466 bringt das lächelnde Gesicht eines Jungen in den digitalen Notizblock, +1f60e einen Smiley mit Sonnenbrille und +270f einen Bleistift.

(D) Die Unicodes gelten universell, funktionieren auf jedem PC der Welt, mit jeder Tastatur und jeder Spracheinstellung. (...4) Wie genau der Code weiterentwickelt wird, welche Zeichen aufgenommen werden und welche nicht, darüber entscheidet ein sehr überschaubarer Kreis. Dazu gehört unter anderem das Ministerium für Spenden und religiöse Angelegenheiten des Sultanats Oman, das 2013 den Status eines Vollmitglieds erlangte. (...5)

(E) Als assoziierte Mitglieder dürfen unter anderen die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen), die Regierungen von

Indien und Bangladesch, die Universität Berkeley, die Smartphone-Hersteller Motorola und Huawei oder der japanische Online-Händler Rakuten Einfluss nehmen. Wer auch immer dafür sorgen will, dass für seine Sprache, Religion oder Geschäftsinteressen wichtige Zeichen Eingang auf jedem Gerät der Welt finden, kann sich engagieren.

(F) Das Ministerium von Oman hat das erklärte Ziel, den Koran orthografisch stabil und auf jedem Bildschirm gleich anzuzeigen, und dafür hat das Land den niederländischen Computerschriftexperten Thomas Milo zu Unicode entsandt. Das Projekt wäre der Regierung von Oman sicher auch mehr als die 18.000 Dollar wert, die eine Vollmitgliedschaft pro Jahr kostet.

(G) Angesichts der geringen Kosten ist die Liste der Konsortiumsmitglieder lächerlich klein – und lediglich Oman, Indien und Pakistan haben bislang Regierungsvertreter entsandt.

(H) Aktuell steht das Unicode-Konsortium vor einer neuen Aufgabe: Die Smileys, bislang fast immer gelb, sollen Hautfarben bekommen, um die menschliche Vielfalt rund um den Globus korrekt abzubilden. Dazu haben der Unicode-Mitgründer Mark Davis und der Apple-Ingenieur Peter Edberg Anfang November einen Entwurf veröffentlicht: Sechs Hautfarbtöne in einer Skala von hell bis dunkel nach der Standard-Definition des Dermatologen Thomas Fitzpatrick sollen künftig alle Gesichter im Unicode-Standard einfärben, die Zeichenfolgen dafür werden einfach angehängt. 1f385+1f3fe steht künftig für den Weihnachtsmann mit dunkler Gesichtsfarbe.

(I) Der Weihnachtsmann ist nur ein Symbol in einer größeren Zeichengruppe universell verständlicher Miniaturgrafiken, die Farbe und Vielfalt in die Chatwelt bringen. Diese Emojis wurden nicht vom Unicode-Konsortium erfunden, sondern 1995 von dem Japaner Shigetaka Kurita standardisiert, einem Manager des japanischen Telekomkonzerns NTT Docomo. Sie sollten den Umsatz mit SMS-Nachrichten im Mobilfunknetz von NTT Docomo ankurbeln und wurden in Japan zum Hit. (...6) Inzwischen haben sie sich universell durchgesetzt. Seit 2007 wurden die Zeichen Stück für Stück in den Unicode aufgenommen.